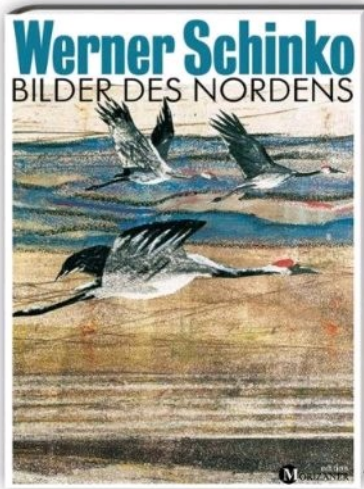
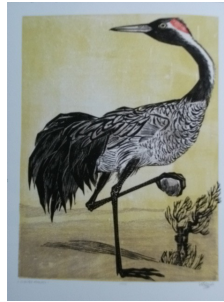


Buchbesprechung



Werner Schinko, „Bilder des Nordens“,
Verlag: Edition Morizaner
Auflage: 1. (24. Juni 2011)
230 Seiten, Preis: Neuauflage für **29,90 €**
erhältlich. ISBN: 978-3-941803-03-9



mit 240 Abbildungen, begleitende Texte

Kunst und Natur an der Müritz

„Der Norden wäre ärmer, gäbe es diesen Mann nicht“, schreibt der Verleger Konrad Reich, 2009 in einem Essay über Werner Schinko, der im Nachkriegsjahr 1946, als 16-jähriger an der Müritz strandet. Er geht von hier nach Berlin an die Kunsthochschule, kehrt nach Abschluss zurück nach Röbel, findet dort seine Heimat und vollendet hier das "Märchen seines Lebens".

Nur wenigen Künstlern ist es wie Werner Schinko vergönnt, noch im höheren Alter mit nahezu uneingeschränkter Energie ihre Arbeit auszuüben. Thematisiert werden Alltagserlebnisse, der Umgang mit Haustieren, Szenen aus der heimischen Fauna und Flora bis hin zur Illustration von Fabeln – wie jenem Kranich, der die Wache hält und durch einen (ggf. herunter fallenden) Stein sich selbst davor bewahrt einzuschlafen. Die künstlerische Kraft, die ihn dabei treibt, lässt es zu, dass er über seine sich selbst gestellten Aufgaben hinaus auch öffentlichen und privaten Aufträgen nachzugehen.

Das kann ein minutiös gezeichnetes Städteposter betreffen oder die Bearbeitung eines Druckstockes - der Künstler ist stets konzentriert bei der Sache. Werner Schinkos Kunst kann sich einer breiten Popularität sicher sein. Seine Bilder sind nah bei den Menschen, weil er nah bei ihnen ist und Situationen aus dem Alltag die typischen Verhaltensweisen widerspiegeln. Seine Antwort auf die telefonische Anfrage der BSH, ob Zeichnungen von ihm für vereinseigene Schriften verwendet werden können, entspricht seiner Überzeugung: „Für einen Naturschutzverband wie die BSH immer!“, so war zu hören.

Die Ausstellungen von Werner Schinko werden für die Besucher zu einem Ereignis, besonders wenn der Künstler zur Eröffnung erscheint. Schinko lässt es sich nicht nehmen, bei einer Vernissage unter seinem Publikum zu sein. Und die Leute kommen. Dann füllt sich der Raum mit einer Atmosphäre der Sympathie und des Interesses am kreativen Gedankenaustausch zu seinen Bildmotiven. Künstler und Publikum sind oft eins. Werner

Schinko genießt solche Stimmungen. Und der Erfolg macht ihn glücklich und gibt Kraft für neue künstlerische Arbeiten.

Das jüngst im Verlag Edition Morizaner (Röbel/Müritz) erschienene größerformatige Buch „Bilder des Nordens“ reflektiert das Schaffen von Werner Schinko vortrefflich. Seine überzeugenden Porträts heimischer Tiere beeindrucken – und sollten zum Kauf des Buches veranlassen. Allen Naturinteressierten und jenen, die norddeutsche Wesensart bildlich erleben möchten, ist das Buch sehr zu empfehlen.

Sabrina Samusch (BSH)